

Eintauchen in die zauberhafte Welt der Märchen

Reitnau Hört man ein Märchen wie einen Tatsachenbericht, passt vieles nicht zusammen. Denn Herz und Psyche lauschen mit - und das ist das Entscheidende, um die klare einfache Schönheit der Märchen zu erkennen.

VON ZANETA HOCHULI

Katharina Limberger aus Kölliken und Christiane Trösch aus Reitnau sind leidenschaftliche Märchenerzählerinnen von bekannten und weniger bekannten



Märchenerzählerin Christiane Trösch weiss Zuhörer in den Bann zu ziehen. ZH

Volksmärchen aus aller Welt. Zum fünften Mal laden sie gemeinsam mit der Kultur- und Landschafts-Kommission Reitnau zur Märchenwoche ein. «Seit uralter Zeit werden Märchen erzählt und diese haben bis heute nichts von ihrem Zauber verloren», sagt die begnadete Erzählerin Katharina Limberger.

«In der bildreichen Sprache der Märchen stecken verborgene Botschaften und grosse Weisheit, die die empfänglichen Kinderseelen tief beeindruckt», meint Christiane Trösch. Als ehemalige Kindergärtnerin und dreifache Mutter weiss sie, dass Fantasien den grössten Raum in den Gedanken eines Kindes einnehmen. «Jedes Kind malt sich die

Gestalten, Figuren oder Handlungen in seiner eigenen altersgerechten Fantasie aus, ohne durch brutale und reale Bilder erschreckt zu werden», sagt sie.

Die letzten Wochen haben sich die beiden Märchenerzählerinnen viele Gedanken rund um die «Bettmömpfeli für d'Ohre» gemacht. Die Beiden gestalten eine fantasievolle Waldwelt und entführen die Kinder und deren Begleitpersonen zum Waldhaus, wo sie Geschichten über das rüdische Fuchslein oder die goldene Gans hören. Die fünf Märchen werden von den Beiden einmal in Mundart abgeschrieben und immer wieder geübt. Wer sich in den nächsten Tagen wundert, dass Christiane Trösch lautstark referierend mit ihren Hunden

spazieren geht, kann beruhigt sein, sie hat keinen Krach mit ihrem Gatten, sondern trainiert das Erzählen ihrer Märchen. «Es ist eine Herausforderung die Kinder zum Zuhören abzuholen, mit ihnen in die Märchenwelt abzutauschen und sie wieder heil zurückzubringen», sagt sie begeistert.

Und wer will schon nicht das Ewig-Gute in seinem Herzen spüren? Die Sehnsucht danach verbindet Gross und Klein. Und so können Erwachsene mit ihren Kindern, Enkeln, Neffen, Nichten oder Patenkindern vom 10. bis 14. November, jeweils von 17.15 bis 18 Uhr, im Singsaal des Primarschulhauses in Reitnau in die zauberhafte Welt der Märchen eintauchen.

*Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91, 11*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, Vater, Grossvater, Urgrossvater, Onkel und Cousin

Walter Peyer-Scheibler

12. Dezember 1920 – 2. November 2014

Er wurde von seinen immer stärker werdenden Altersbeschwerden erlöst. An dieser Stelle danken wir Herrn Dr. Stefan Hänggi und seinem Team, dem privaten Pfleger Tomë Kqira, Brugg, sowie den Pflegerinnen der Spitex Oftringen-Küngoldingen für die hervorragende und einfühlsame Betreuung während der letzten Jahre, Monate und Wochen.

Wir mögen ihm die ewige Ruhe gönnen und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Die Abschiedsfeier findet am Montag, 10. November 2014 um 12.00 Uhr in der Abdankungshalle Oftringen statt.

In stiller Trauer:

Margaritha Peyer-Scheibler
Verena und Gabriel Lienhard-Peyer, Morges
mit Kindern und Enkelkindern
Liliane und Peter Peyer, Dietlikon
Margaritha Scheibler-Hofer, Strengebach
Rosmarie und Werner Wilhelm, Strengebach
Franziska Wilhelm, Zofingen
Michael Wilhelm, Solothurn
sowie Freunde und weitere Angehörige

Allfällige Blumenspenden können im Aufbahrungsgebäude abgegeben werden.

Murgenthal, 2. November 2014

*Entreiss dich, Seele, nun der Zeit
entreiss dich deinen Sorgen
und mache dich zum Flug bereit
in den ersehnten Morgen.
Hermann Hesse*

Wir nehmen Abschied von

Margrit Däster-Hofer

21. Dezember 1917 bis 2. November 2014

Müde von ihrer langen Lebensreise ist unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwester kurz vor dem 97. Geburtstag sanft entschlafen.

Mögest du in der ewigen Heimat von Licht und Liebe umfangen sein.

In stillem Gedenken

Margret und Hansruedi Barth-Däster
Lorenz Barth
Doris Däster und Kurt Wälchli
Hanna Gloor-Hofer
Leny Däster-Hofer
und Verwandte

Traueradressen: Doris Däster, Frank-Buchser-Strasse 14, 4532 Feldbrunnen
Margret Barth-Däster, Leeweg 4, 5236 Remigen

Freitag, 7. November 2014 Urnenbeisetzung im Familienkreis, um 14.00 Uhr Trauerfeier im Kirchgemeindehaus Riken/Murgenthal.

Anstelle von Blumen sind Spenden willkommen an den «Verein Behindertenbus Region Zofingen» (VBRZ), 4800 Zofingen, Postkonto 40-737279-5, IBAN-Nr. CH16 0900 0000 4073 7279 5, Vermerk: Trauerfall Margrit Däster-Hofer.



WIR DANKEN HERZLICH

für die Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Theres Wechsler-Felber

erfahren durften.

Besonders danken wir:

- Herrn Pfarrer Eduard Birrer für die einfühlsamen Worte und die würdevolle Trauerfeier
- dem Frauenchor Oftringen, René, Claudio, Jasmin und der Organistin Frau Forster für die musikalische Umrahmung
- dem Pflegepersonal des Pflegezentrums Zofingen für die liebevolle Betreuung
- allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die vielen tröstenden Worte und Karten sowie für den Blumenschmuck
- für Spenden ans Antoniushaus Solothurn, für späteren Grabschmuck sowie für die heiligen Messen
- allen, die Theres im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind

Möge sie in liebevoller Erinnerung bleiben.

Oftringen, im November 2014

Die Trauerfamilien



Todesanzeigen, Trauerzirkulare und Danksagungen sind Vertrauenssache!

Todesanzeigen können von Montag bis Freitag, 7.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr und am Sonntag, 14.00–14.30 Uhr für den folgenden Tag aufgegeben werden.

Trauerzirkulare und Danksagungen nehmen wir gerne von Montag bis Freitag, 7.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr entgegen.

Telefon 062 745 93 93 • Fax 062 745 93 49

E-Mail: inserate@ztonline.ch

Schalter Henzmannstrasse 20 • 4800 Zofingen